

2. Treffen der Arbeitsgruppe „Landwirtschaft Umwelt“

Zusammenfassung

Ort:	Landratsamt Ostallgäu, Marktoberdorf
Datum:	01. April 2014
Uhrzeit:	14.00 – 17.30 Uhr
Zusammenfassung:	FUTOUR

Begrüßung und Einführung

Für die Evaluierung des EU-Förderprogramms Leader für die Förderperiode 2007 – 2013 sowie die Erstellung des neuen Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) zur Bewerbung für die Förderperiode 2014 – 2020 wurde FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH beauftragt.

Herr Gansloser begrüßte die Teilnehmer und führte in das Arbeitsgruppentreffen ein. Frau Dr. Glatzel, FUTOUR fasste die Ergebnisse des letzten Treffens zusammen. Die Ergebnisse des ersten Treffens der Arbeitsgruppe wurden vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Evaluierung, der Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen und den Anforderungen von Leader gespiegelt. Vor diesem Hintergrund haben sich Vorschläge für Entwicklungs- und Handlungsziele sowie Ideen für Projekte herauskristallisiert. Inhalt des Arbeitsgruppentreffens war es einerseits die Entwicklungs- und Handlungsziele abzustimmen und andererseits die Projektideen zu ergänzen, zu bewerten und erste Projektideen stärker auszuarbeiten.

Die Ergebnisse werden im Zusammenhang der weiteren Ergebnisse des Entwicklungsprozess und den Anforderungen im Rahmen des EU-Förderprogramms Leader bearbeitet und fließen in das neue REK ein.



Workshop – Abstimmung der Entwicklungs- und Handlungsziele

Den Teilnehmern wurden Vorschläge für Entwicklungs- und Handlungsziele vorgestellt. Die Entwicklungs- und Handlungsziele wurden gemeinsam aus den Ergebnissen des ersten Arbeitsgruppentreffens „Landwirtschaft Umwelt“ abgeleitet.

Entwicklungsziel:

Sicherung, Schutz und nachhaltige Weiterentwicklung der wertvollen landwirtschaftlichen, naturräumlichen und ökologischen Strukturen

Handlungsziel Kulturlandschaft/Biodiversität

Sicherung der vielfältigen Kulturlandschaft* und der Biodiversität sowie der Biotopvernetzung durch Umsetzung von x Maßnahmen

(*z. B. Bergwiesen, Wiesen und landwirtschaftliches Grünland, Moore, Flüsse und Bäche, Wälder)

Handlungsziel Wissensvermittlung, Qualifizierung und Imageentwicklung

Wissensvermittlung, Qualifizierung und Imageentwicklung in den Bereichen nachhaltiger (Bio-)Landwirtschaft, Biodiversität, Umwelt- und Naturschutz sowie Forst durch Umsetzung von x Maßnahmen

Handlungsziel Wertschöpfung Regionale Produkte

Stärkung und Förderung der Wertschöpfung regionaler Produkte durch Umsetzung von x Maßnahmen

x = steht für eine noch zu definierende Anzahl an Maßnahmen/Projekten

Projektideen

(für die mit *gekennzeichnete Projekte liegen bereits Projektbeschreibungen vor)

Kulturwirtschaft / Biodiversität

- ***Biotopverbund**

Einrichtung eines landkreisweiten Biotopverbundes – Erhalt und Schutz der Landwirtschaft

Hintergrund:

- Geschützte Flächen (Mager- und Streuwiesen)
- Gemeinde- und Landkreiseigene Flächen
- Ausgleichflächen
- Umsetzung des GEK
- Vereinbarungen mit Landwirten (abgestuftes Pflegekonzept) z. B. an Gewässern

Projektelemente:

- Einrichtung einer Koordinationsstelle für den landkreisweiten Biotopverbund
- Erstellung einer Landkreisweiten Planung
- Umsetzung u. a. mit Beratungslandwirten unter Leitung der LPV-Ostallgäu e. V.

• ***Blühende Schmetterlingswiesen im Allgäu – regionales Saatgut**

Ziel: Erhalt der Kulturlandschaft und Wiesen (Blühwiesen + extensives Grünland: Streuwiesen, Magerwiesen, Bergwiesen)

Inhalte:

Erzeugung von autochthonem (für das Allgäu spezifischem) Saatgut durch Landwirte
Alternative von Rasen für Gemeindeflächen, Verkehrsinseln, Grünflächen oder auch für Gärten entwickeln
Nebenerwerbsmöglichkeit für Landwirte
Information und Bildung

• **Studie Klima-Anpassung**

Wo sind die Bereiche mit Handlungsbedarf, welche Maßnahmen können jetzt getroffen werden? (Wasser, Erosion, etc.)

- Bergwiesenort Pfronten
- Pflanzenwanderwege
- Projektidee: „geruchsarme Gülle“ –Studie
- Machbarkeitsstudie Nationalpark Ammergebirge

Qualifizierung Imageentwicklung

• ***Moorerlebniswelten Allgäu-Angepasste Landnutzung**

über die bestehende Gebietskulisse hinaus (Kooperationsprojekt)

- Weiterentwicklung des Erfolgsschlagers 50-Höfe-Programm
- Organisation von Lagermöglichkeiten für Streue
- Etablierung von Beratungslandwirten

• ***Grünes Zentrum**

• ***Landschaftspflegehof:**

- Drehscheibe für Erhalt, Qualifizierung, Bildung, etc.
- Einrichtung eines Hof zur Pflege der Landschaft, Umweltbildung, Schulungs- und Beratungseinrichtung (z. B. Technik-Schulung von Landwirten und Pflegern, z. B. zu naturschonendem Mähverfahren)

• Lernort Bauernhof

• Forum Austausch: Landwirtschaft – Bürger – Naturschutz – Lösung bestehender und immer wiederkehrender Kommunikationsprobleme

• Imagekampagne Landwirtschaft

• ***Umweltbildung – Projekt 12⁴ Wiesenblumen**

Umweltbildung in frühen Jahren in Kindergärten + Schulen: bis die Kinder 12 Jahre alt sind kennen in 12 Schulklassen in 12 Kommunen 12 Wiesenblumen

- Weiterentwicklung Walderlebniszentrum Ostallgäu – Außerfern in Füssen-Ziegelwies
- Umweltbildung

Regionale Produkte

- **Regionalvermarktung- Vernetzung heimischer Produzenten** (Vermarktungsplattform /Organisation)
 - Fleisch, Milch, Getreide u. a.
 - nicht einzelne Landwirte besser: 'Dienstleister', 'Einzelhandel'
 - Logistik schaffen
 - Bekanntheitsgrad fördern!
- **Regionale Produkte in Schulen** - Pausenbrotherstellung etc./Brotzeitdienst
- **Regionale Produkte in öffentlichen Einrichtungen => Milchtankstellen**
- **Regionale Produkte in der Gastronomie (siehe auch Tourismus)**
- **Läden / Kiosk mit regionalen Produkten** (Milchhaus Bsp. Bremen)
- ***Mehr Bio regional – fair**
Mehr Bio-regional-fair" in der Allgäuer Gastronomie und in öffentlichen Einrichtungen
 - Projektträger: Bio-Ring Allgäu e. V., Kooperationspartner Bund Naturschutz, Regionalreferat Schwaben und Landesgeschäftsstelle München.
 - Projektbausteine
 1. Gastronomiekongress
 2. Bio-regionale Genusskarte
 3. Erarbeitung von Vergaberichtlinien
 4. Erarbeitung von umsetzbaren Konzepten
 5. Runder Tisch mit Gastronomen, Lieferanten und Tourismusvertretern
- **Allgäuer Park & Gartenkultur**
Sicherung, Weiterentwicklung und Inwertsetzung der Allgäuer Park und Gartenkultur mögliches Kooperationsprojekt Allgäu weit

Tourismus

- ***Touristisches Konzept Moorerlebnis**
Moorerlebnisswelten Allgäu - Weiterentwicklung des touristischen Konzepts der Allgäuer Moorallianz
 - Zentrale Moorerlebniseinrichtung als innovatives und interaktives Infozentrum
 - Qualitativ hochwertige nachhaltige und vernetzende Naturtourismuskonzepte in Mooren
 - Einbeziehung von Moor-Wirten in das Moorerlebnisangebot
 - Erarbeitung von naturverträglichen Moor-Wellness-Angeboten
 - Weiterführende Qualifizierung und Fortbildung der Moor-Erlebnisführer und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe
 - Barrierefreie Moorerlebnis-Angebote für körperlich bzw. geistig eingeschränkte Menschen, Minderheiten und Randgruppen
 - Etablierung und Vermarktung Regionale Moorprodukte
 - Klimaaktien o. ä.
- **Nachhaltige und innovative Naturtourismuskonzepte** entlang von bestehenden Rad- und Wanderwegen in Zusammenhang mit Biotopverbundsystemen auch z. B. an Flusswanderwegen (Iller, Wertach,...)

- **Biotopschutz touristisch nutzen**
Inwertsetzung des Biotopsschutz - Kulturlandschaft - touristisch nutzen/vermarkten
- Saisonverlängerung
- Gastronomie authentisch
- ALP-Weidewirtschaft
- Naturtourismus

Ländlicher Raum

- Flächenregister mit Landwirtschaftsflächen (siehe Flächennutzungsnachweis)
- Initiative Dorfwirtschaft / Dorfladen

Klimawandel

Neue Projektidee: Modellhafte Entwicklung „Effiziente Nutzungsketten“
„Möglichkeiten zur Weiterverwertung und Nutzung von Gülle“

- Gülle Veredlung
- Verschiedene LW Modellhaft
- Projekt gesucht
- Problem: Flächenverknappung

Weitere Hinweise

Das im Rahmen von Leader 2007 – 2013 geförderte Projekt „Allgäuer Streueverwertung“ wurde als Best Practice Beispiel ausgezeichnet.

Folgende Themen wurden – unabhängig vom Prozess im Rahmen der Entwicklung des REK – diskutiert:

- Problematik Gülle-Ausbringung (flexiblere Ausbringungszeiten) - bitte an die Politik weiterleiten
- Lösung bestehender und immer wiederkehrender Kommunikationsprobleme zwischen Landwirtschaft – Bürger – Naturschutz
- Verantwortlichkeiten für Jagd im Forstamt ansiedeln

Ein herzlicher Dank für das Engagement geht an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe! Bitte schicken Sie uns Ihre weiteren Hinweise und Projektideen. Wir freuen uns!

Wir freuen uns jederzeit über Ihre Hinweise!

Dr. Heike Glatzel

FUTOUR–Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH

Kardinal-Döpfner-Str. 8, 80333 München, Tel.: 089 /24241844, heike.glatzel@futour.com